

Pilot-Ganztagesesschule in der Stadt Bern

In der Stadt Bern besteht die Bereitschaft, erste Erfahrungen mit Ganztagesstrukturen zu sammeln. Die Bildungsstrategie des Gemeinderats vom 23. März 2016 enthält dafür das Themenfeld „Aufbau von Ganztagesstrukturen“. In einem Pilotprojekt soll das Konzept einer Pilot-Ganztagesesschule erarbeitet und in der Praxis erprobt werden.

Diese Pilot-Ganztagesesschule soll allen Eltern von Schülerinnen und Schülern vom Kindergarten bis zum sechsten Schuljahr in der Stadt Bern offenstehen, sofern sie die Bedingungen hinsichtlich des Betreuungsumfangs erfüllen.

Was ist eine Ganztagesesschule?

Die Ganztagesesschule ist eine Schule, welche Unterricht und Tagesbetreuung vereint. Die Schülerinnen und Schüler halten sich von Montag bis Freitag sowohl für den Unterricht, wie auch für die Betreuung in der Ganztagesesschule auf. Der Unterricht findet blockweise an den Vormittagen und an einzelnen Nachmittagen statt. Er wird fächerübergreifend organisiert. Der Unterricht wird ergänzt durch geführte Freizeitangebote und freie Freizeitaktivitäten. Hausaufgaben werden entweder in geführten, betreuten oder selbständigen Blöcken in der Schule erledigt. Der Mittagstisch ist verbindlich.

Die Tagesschule dauert von Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr. Ab 7.00 Uhr gibt es eine Einlaufzeit, wo die Schülerinnen und Schüler eintreffen können. Nach 16.00 Uhr gibt es frei wählbare Zusatzmodule bis 18.30 Uhr.

Die Ganztagesesschule wird idealerweise in einer ganzen Schule mit einem Team aus Lehr- und Betreuungspersonen unter der Leitung einer Schulleitung, welche in Personalunion die Tagesschulleitung innehat, geführt.

Die Teilnahme ist für Eltern bis zur Anmeldung freiwillig. Der Besuch des ganzen Angebots ist nach Aufnahme in die Pilotganztagesesschule verbindlich. Für die Betreuung und die Mahlzeiten haben die Eltern einen Elternbeitrag¹ zu entrichten.

Nutzen der Ganztagesesschule

Die Ganztagesesschule wird verstanden als **Lern-, Lehr- und Lebensort**. Die Ganztagesesschule trägt zum sozialen Ausgleich und zur Verbesserung der Chancengerechtigkeit bei, indem sozial Schwächere und Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund besser integriert werden. Bildung und Betreuung werden als Einheit verstanden. Eine Ganztagesesschule gibt einen grösseren Gestaltungsspielraum für projektartiges Arbeiten, legt mehr Gewicht auf individuelles Lernen, vermindert den Zeitdruck für das Lehren und Lernen und stärkt die Beziehungsarbeit. Die Bildung in der Tagesschule wird in umfassendem Sinn verstanden und beinhaltet formale, nicht-formale und informelle Bildung. Die Schülerinnen und Schüler werden auch in ihrer Freizeitgestaltung gefördert. Dazu gehört insbesondere auch die Bewegungsförderung.

Ganztagesesschulen ermöglichen Eltern die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf und entlasten sie vom Schulstress (Stichwort Hausaufgaben).

¹ Der Elternbeitrag richtet sich nach den kantonalen Vorgaben der Tagesschulverordnung des Kantons Bern vom 28.05.2008 (BSIG 432.211.2)

Wo soll die Pilot-Ganztagesschule entstehen

Der Ort, wo die Ganztageschule entstehen soll, ist noch nicht definiert. Der Ort muss für alle Schülerinnen und Schüler der Stadt Bern gut erreichbar sein. Es muss genügend Schulraum vorhanden sein, damit auch Schülerinnen und Schüler aus der gesamten Stadt in die Ganztageschule aufgenommen werden können, ohne dass Schülerinnen und Schüler der näheren Umgebung in weit gelegene andere Schulanlagen verdrängt werden.

Konzeptionelle Vorgaben für die Pilot-Ganztagesschule

Die bestehenden Rechtsgrundlagen von kantonaler Volksschulgesetzgebung und städtischem Schulreglement – insbesondere die Kostenpflicht der Eltern für die Betreuung – werden eingehalten.

Das Konzept soll idealerweise für eine Schule als Ganzes gelten, nicht nur für einen Klassenzug innerhalb einer Schule.

Die Ganztageschule ist für Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zum 6. Schuljahr konzipiert. In einer späteren Phase kann das Konzept auf die Sekundarstufe I erweitert werden. Minimale Grösse in der Aufbauphase: 4 Zweijahrgangsklassen (2 parallele Basisstufen, 3./4. Schuljahr, 5./6. Schuljahr).

Die Freiwilligkeit der Nutzung durch die Eltern wird sichergestellt.

Die Einwilligung zum Konzept der Ganztageschule sowie zum zeitlichen Rahmen der Betreuung und der daraus resultierenden Kostenfolgen gilt als Vorgabe für eine Aufnahme in die Pilot-Ganztagesschule.

Konzept „Pilot-Ganztagesschule

Das Konzept soll Aussagen zu den sechs relevanten Bausteinen einer Ganztageschule enthalten.

- Unterricht (Unterrichtsgestaltung, geeignete Lehr- und Lernformen)
- Schulergänzende Angebote (Förderangebote, geführte Freizeitaktivitäten)
- Zeit (Umfang des Angebots, einzuhaltende zeitliche Vorgaben)
- Raum (Ort der Ganztageschule, räumliche Anforderungen)
- Verpflegung (Qualität, Herstellung, Kosten)
- Personal (Anforderungen, Pflichtenhefte, Arbeitszeitmodelle)

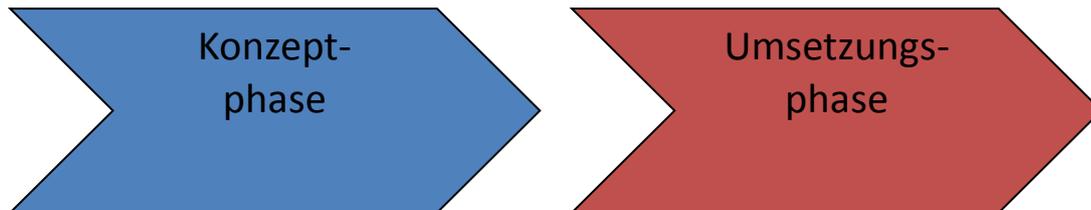
Es ist das Ziel, ein Konzept zu erarbeiten, das anschliessend an weiteren Orten in der Stadt Bern und in weiteren Gemeinden des Kantons Bern umgesetzt werden kann.

Vorgehen

Im April 2016 hat eine Projektgruppe unter der Federführung des Schulamts die Erarbeitung eines Konzepts Pilot-Ganztagesschule in Angriff genommen. Im Projekt arbeiten interessierte Fachpersonen aus der Stadt Bern aus dem Volksschul- und Tagesschulbereich mit (Schulleitung, Tagesschulleitung, Lehrpersonen, Betreuungspersonen). Die Pädagogische Hochschule sowie die Erziehungsdirektion sind ebenfalls involviert. Der Einbezug der PH Bern dient unter anderem dazu, ein Entwicklungsprojekt durchzuführen mit dem Ziel, den Pilotversuch zu evaluieren.

Die Projektsteuerung obliegt einer Steuergruppe unter der Leitung der Direktorin für Bildung, Soziales und Sport mit Vertretungen der Volksschulkonferenz, der Konferenz der Schulleitungen und der PH Bern.

Das Projekt gliedert sich in zwei Phasen:



April 2016 bis Juni 2017	Schuljahr 2017/18
<p>Erarbeitung des Konzepts Ganztageschule mit Klärung der relevanten Fragestellungen wie</p> <ul style="list-style-type: none"> – Unterrichtsgestaltung, Rhythmisierung der Tagesstruktur – Anstellungsbedingungen für Lehr- und Betreuungspersonal – Finanzierung (Kanton, Gemeinde, Eltern) – Anmelde- und Teilnahmebedingungen für interessierte Familien 	<ul style="list-style-type: none"> – Bedürfnisabklärung bei Eltern – Klärung der Örtlichkeiten (Schulanlage) – Einsetzen einer Schulleitung für die Ganztageschule – Einsetzen des Lehr- und Betreuungsteams – Eröffnung der Ganztageschule – Evaluation des Pilotprojekts nach drei Jahren
<p>Verantwortung: Projektgruppe unter der Federführung des Schulamts</p>	<p>Verantwortung: Schulleitung/Tagesschulleitung der Ganztageschule</p>